FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 27.04.1720

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182451

Visual Library

A 1274

141

No. 8.

Leipzig, den 27ten April 1720.

142

Unsere Hülfe steht im Namen des Herrn, der Himmel u. Erden gemacht hat.

Hauptbibliothek des Waisenhauses

Hertzlich geliebtester Herr Professor,

Gestern frühe empfing ich Ihr Schreiben vom 25ten hujus. Die darin ~~enthaltenen~~ gewesene Briefe will ich bestellen, u. dazu thun, was ein Christ gemeldet.

Herr D. Götze ist gestern auch hier bey mir gewesen und ich freute mich recht, wie er zu mir kam; aber die gegenwärtigen Umstände liessen mir nicht zu alles mit ihm zu reden; doch freue ich mich, daß ich ihn noch sprechen werde.

Es ist nirgs auch mit Herr Steinbarts gegangen. Dieser u. kaum nach Halle, da wird alles ersetzet werden.

Sonsten versichere, daß mir sehr ve-

pünkl. gewesen was von der Heimsuch-
ung des fremden Gesetzes gemeldet ist.
das dabey gesetzte Leuchs de concione.
Ich dachte dabey: Ist mein Wort nicht, wie
ein Hammer, der Felsen zerschmettert ist.
Mein Wort soll nicht leer wieder zu
mir kommen, sondern es soll thun p. p. —
Gleich zwey, gleiche um ½ 6 Uhr, da ich so
weit geschrieben, kommt Herr Otto von
Nürnberg, mit dem ich gebetet, u.
zugleich meine Seele dadurch wieder
gestillet, daß ich hoffe durch Gottes
Gnade diese Woche ein Ding zu beschließ.
Es helfe Ihnen in Alle, an die ich
in dieser Woche mehr gedenke,
als sonsten nicht geschehen, ~~auch~~
wie es auch thut. Denn unsere
Hülfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel u. Erde gemacht hat. Vale.

J.

Gott lasse Morgen sein
Wort durch ihren Mund eine Elers.
an die Herzen dringen! das wird die Ausbeute in d. Zeit u. Ewigkeit seyn.

Monsieur
Monsieur le Pro-
fesseur Francke
à
Halle